

NACHHALTIGKEITSBERICHT DER GASAG-GRUPPE

GESCHÄFTSJAHR 2024

November 2025

GASAG
GRUPPE

INHALT

NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.
GASAG

01 Präambel

02 Ergebnis der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse

03 Dekarbonisierungspfad und THG-Bilanzierung

04 EU-Taxonomie

05 Eigene Belegschaft



1

PRÄAMBEL

KONTEXTUALISIERUNG UND STRATEGISCHE EINORDNUNG

Im Rahmen unserer **Strategie „Zukunft G“** und deren **konsequenter Umsetzung** arbeiten wir bereits **seit 2019** kontinuierlich an der **Transformation** der GASAG-Gruppe. Als **aktiver Gestalter der Energiewende** in der Metropolregion Berlin-Brandenburg übernehmen wir Verantwortung für eine **nachhaltige Zukunft**. Mit „Zukunft G“ richten wir unser Unternehmen gezielt auf das gesetzlich festgelegte Ziel der Klimaneutralität bis 2045 aus und erwarten, dass die dafür notwendigen regulatorischen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Nach aktuellem Stand wird die GASAG-Gruppe (bestehend aus der GASAG AG und den von ihr beherrschten Tochterunternehmen) **ab dem Geschäftsjahr 2027** der **Berichtspflicht gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** unterliegen. Die folgenden Angaben und Ausführungen zum **Geschäftsjahr 2024** (Stichtag: 31.12.2024) bieten einen Überblick über den aktuellen Stand der **Vorbereitungen auf die Berichtspflicht** und konzentrieren sich auf die **Kernthemen** der GASAG-Gruppe. Sie basieren auf den derzeitigen Rahmenbedingungen der **Omnibus-Initiative** und den **Änderungsentwürfen** der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vom 31. Juli 2025.

Die **Omnibus-Initiative** umfasst eine Reihe von Maßnahmen mit dem **Hauptziel**, die **Wettbewerbsfähigkeit** zu **stärken** und wirtschaftliches **Wachstum** zu **fördern**. Dabei liegt es in der Verantwortung der EU, ein unterstützendes Geschäftsumfeld zu schaffen und sicherzustellen, dass Unternehmen nicht durch übermäßige Regulierung beeinträchtigt werden.

Ausblick: Für das **Geschäftsjahr 2025** ist die Erstellung einer **Nachhaltigkeitserklärung** vorgesehen, deren Veröffentlichung **voraussichtlich Ende April 2026** erfolgen wird.

Hinweis zur Darstellung quantitativer Angaben: Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte nicht exakt zur angegebenen Gesamtsumme addieren. Ebenso können Prozentangaben geringfügig von den dargestellten Einzelwerten abweichen.

GLOSSAR

Begriff	Definition
ESRS	Die European Sustainability Reporting Standards legen einen standardisierten Rahmen für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen fest
IRO	Abkürzung für Auswirkungen (impacts), Risiken (risks) und Chancen (opportunities)
SASB-Standard	Branchenbezogene Leitlinien des Sustainability Accounting Standards Board zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen, die finanziell wesentliche Themen für Investoren adressieren
Scope-1-Emissionen	Umfassen die direkten Emissionen, die durch eigene Aktivitäten entstehen
Scope-2-Emissionen	Beziehen sich auf indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie (z. B. Strom oder Wärme), die für den Eigenverbrauch genutzt wird
Scope-3-Emissionen	Beschreiben alle Emissionen, die vorgelagert oder nachgelagert in der Wertschöpfungskette entstehen können
taxonomiefähig	Alle in der Taxonomie-Verordnung genannten Wirtschaftstätigkeiten
taxonomiekonform	Teilmenge der taxonomiefähigen Tätigkeiten, die verschiedene Bedingungen bzw. vorgegebene Prüfschritte erfüllt

2

ERGEBNIS DER DOPPELTEN
WESENTLICHKEITSANALYSE

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE IDENTIFIZIERT WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN DER AKTIVITÄTEN DER GASAG-GRUPPE

Fokus der Berichterstattung für GJ 24 liegt auf den Standards E1 und S1 | Aktualisierung erfolgt in GJ 25

(+) positive Auswirkung (-) negative Auswirkung

Methodik der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse:

- 1. Kontext:** Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette, Stakeholder
- 2. Identifikation:** ESRS-Themenliste, SASB-Standards, Peer-Review
- 3. Bewertung:** Workshops mit Fachexpert*innen & Management
- 4. Ergebnis:** Bestimmung wesentlicher IROs anhand einer Matrix



Klimawandel

- Anpassung des Geschäftsmodells an den Klimawandel (+)
- Ausstoß von Treibhausgasen (-)
- Ersetzen konventioneller Brennstoffe durch erneuerbare Energien zur Dekarbonisierung des Strom- und Wärmemixes (+)
- Energieintensive Rohstoffgewinnung und Verarbeitung (-)



Eigene Belegschaft der GASAG-Gruppe

- Beteiligung der gesamten Belegschaft der GASAG-Gruppe im Rahmen des sozialen Dialogs (+)
- Aktuelles Niveau von Vielfalt, insbesondere in Führungspositionen (-)

3

DEKARBONISIERUNGSPFAD UND THG-BILANZIERUNG

UNSERE STRATEGIE IST AUF DAS POLITISCH GESETZTE ZIEL DER KLIMANEUTRALITÄT DEUTSCHLANDS IM JAHR 2045 AUSGERICHTET

Voraussetzung hierfür ist die Schaffung flankierender regulatorischer Rahmenbedingungen

1. Szenarien zur Marktentwicklung in Berlin und Brandenburg für die Ableitung eines realistischen Planungsszenarios

2. Entwicklung einer **ambitionierten, realitätsnahen Strategie**

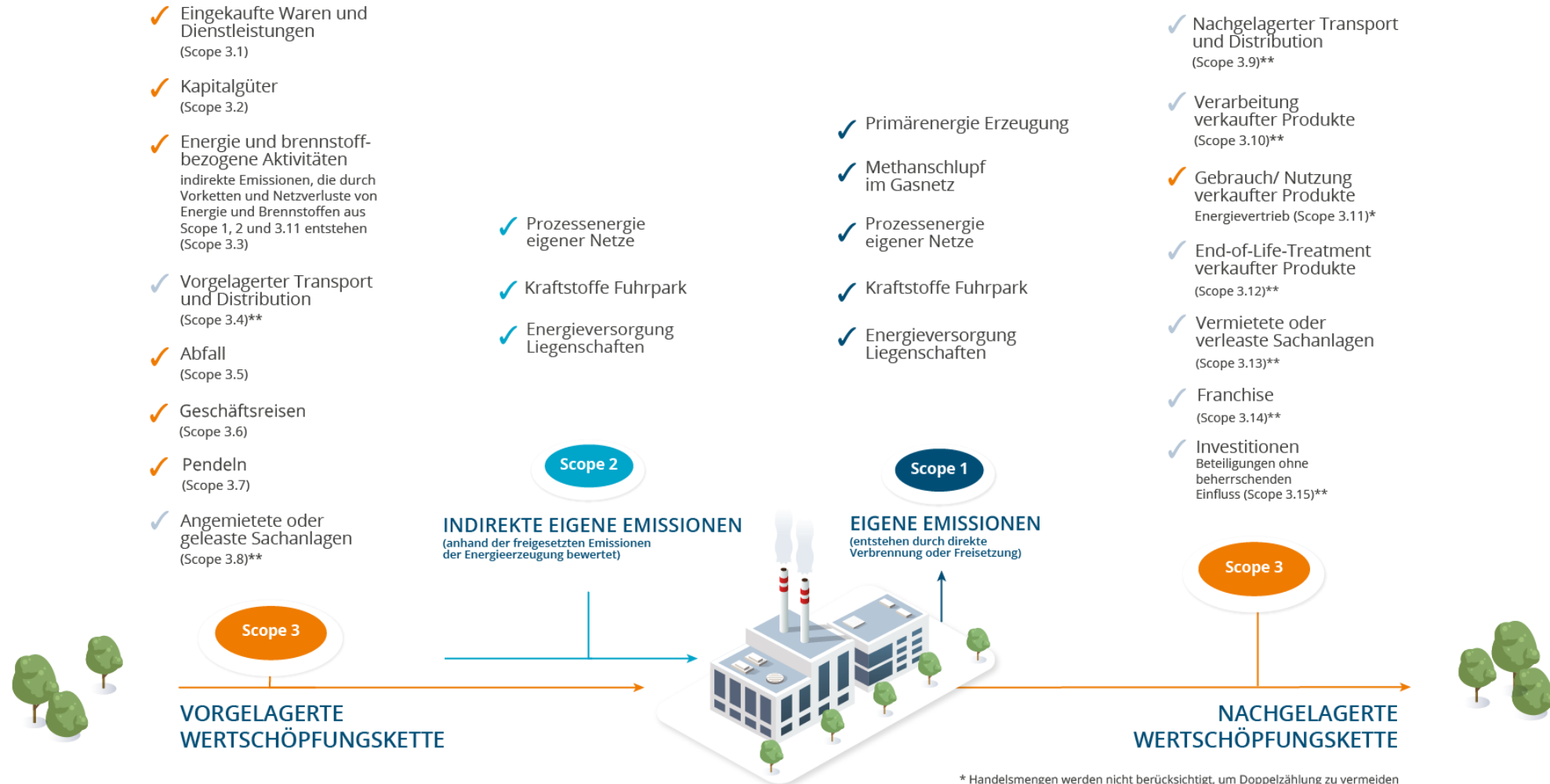
- Entwicklung von **nachhaltigen Geschäftsmodellen/Produkten**, mit denen CO₂-Emissionen effektiv und nachhaltig reduziert werden

- Flexible Reaktion** auf sich verändernde Rahmenbedingungen

3. Umsetzung der Maßnahmen

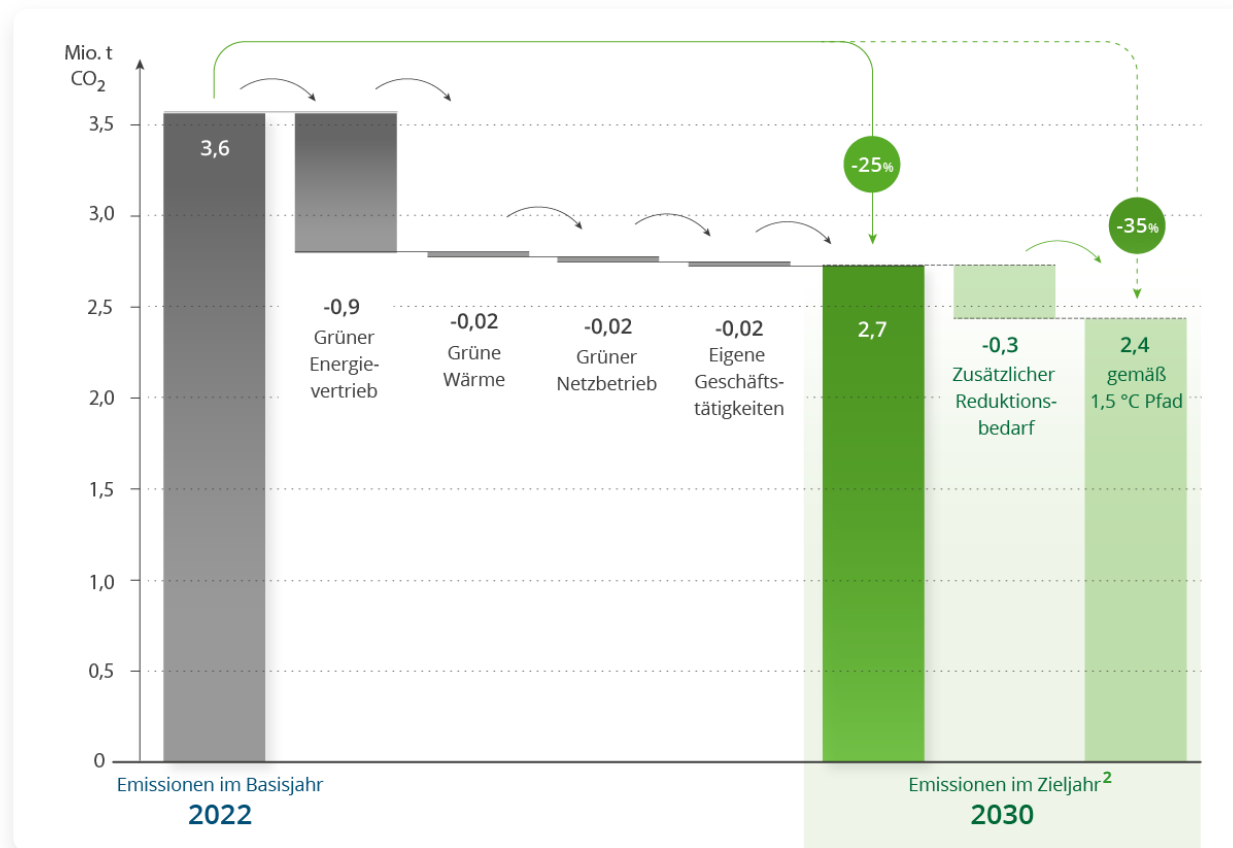


THG-BRUTTOEMISSIONEN DER KATEGORIEN SCOPE 1, 2 UND 3 SOWIE THG-GESAMTEMISSIONEN



* Handelsmengen werden nicht berücksichtigt, um Doppelzählung zu vermeiden
 ** nicht für das Geschäftsmodell relevant bzw. nicht signifikant

ZIEL UNSERER STRATEGIE IST DIE REDUKTION UNSERER GESAMT-EMISSIONEN¹ UM 25 % BIS 2030 IM VERGLEICH ZUM BASISJAHR 2022

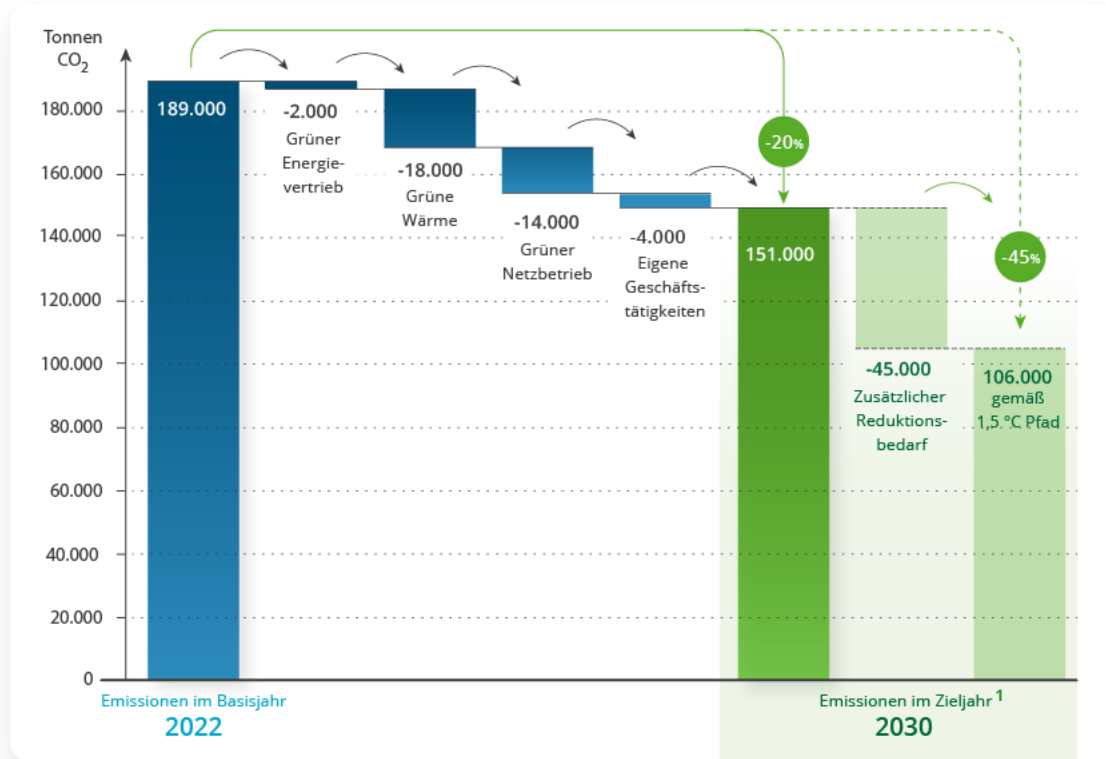


- Abgleich mit dem **1,5°C-konformen Ziel** gem. Pariser Abkommen zeigt, dass **zusätzlicher Reduktionsbedarf** der Gesamtemissionen **von min. 300.000 t CO₂eq bis spätestens 2030** besteht → davon entfallen rund 45.000 t CO₂eq auf Scope-1-und -2-Emissionen
- 2030-Etappenziel derzeit auf einem „well-below 2°C“-Pfad
- Maßnahmen sind auf das Zieljahr 2030 kumuliert

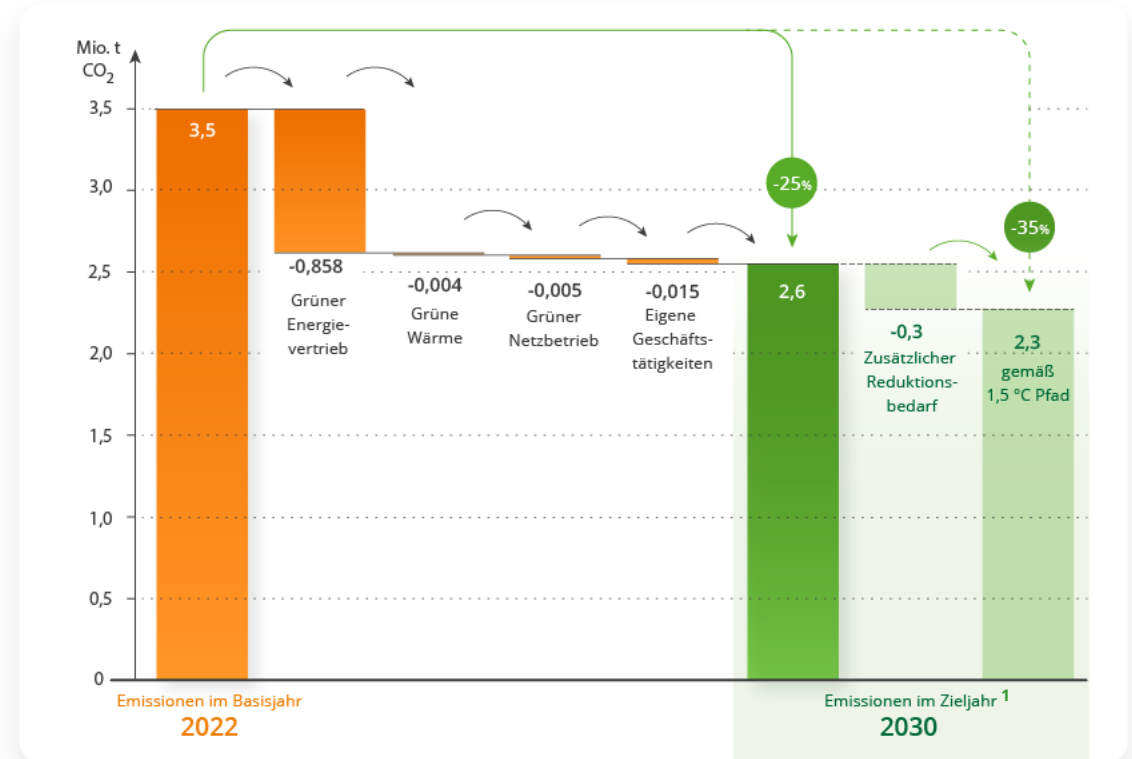
1 | Zur Bestimmung unserer Scope-2-Emissionen nutzen wir an dieser Stelle marktbezogene Emissionsfaktoren.

2 | Etappenziel bezieht sich auf das aktuelle GASAG Portfolio-Volumen.

UNSERE SCOPE 1&2 EMISSIONEN WOLLEN WIR BIS 2030 UM 20%, UNSERE SCOPE 3 EMISSIONEN UM 25% REDUZIEREN



EMISSIONEN **AUS SCOPE 1+2**

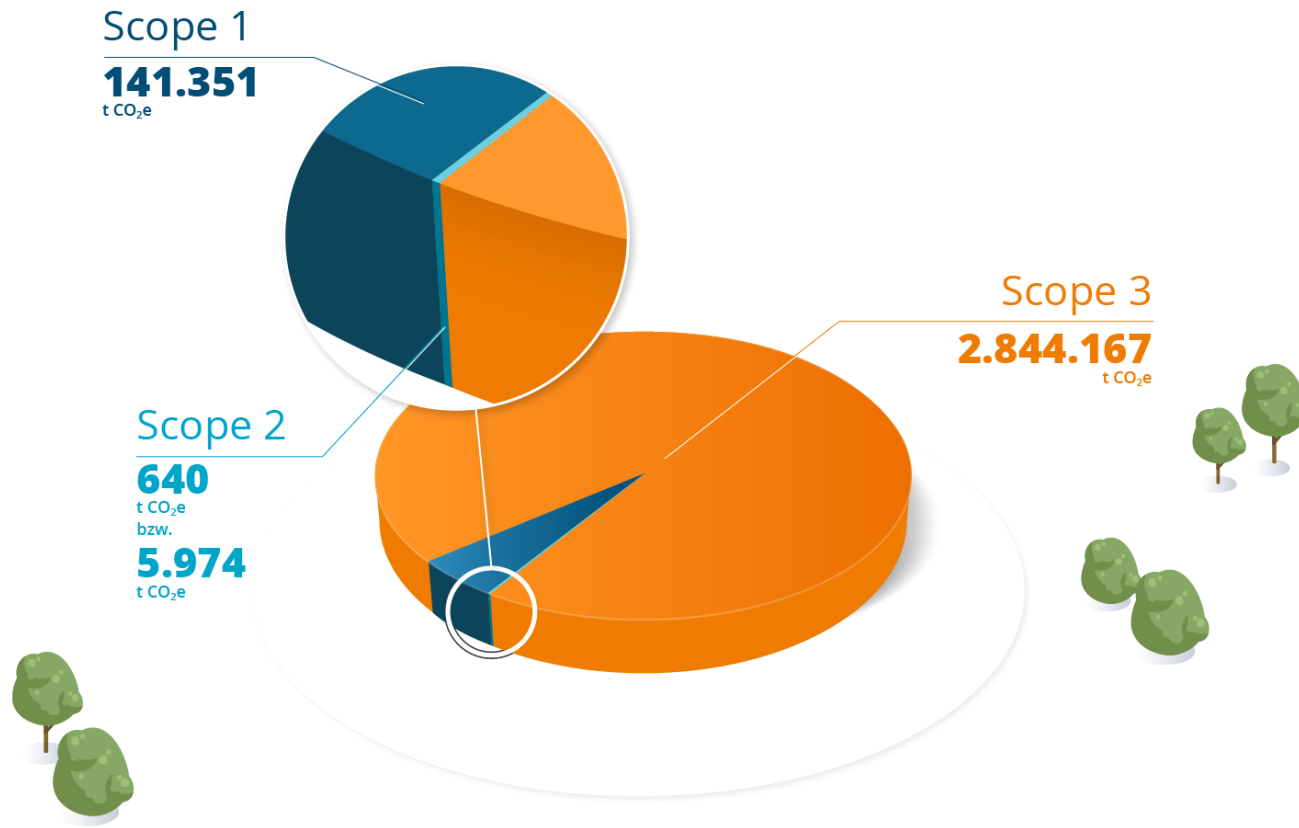


SCOPE-3-EMISSIONEN

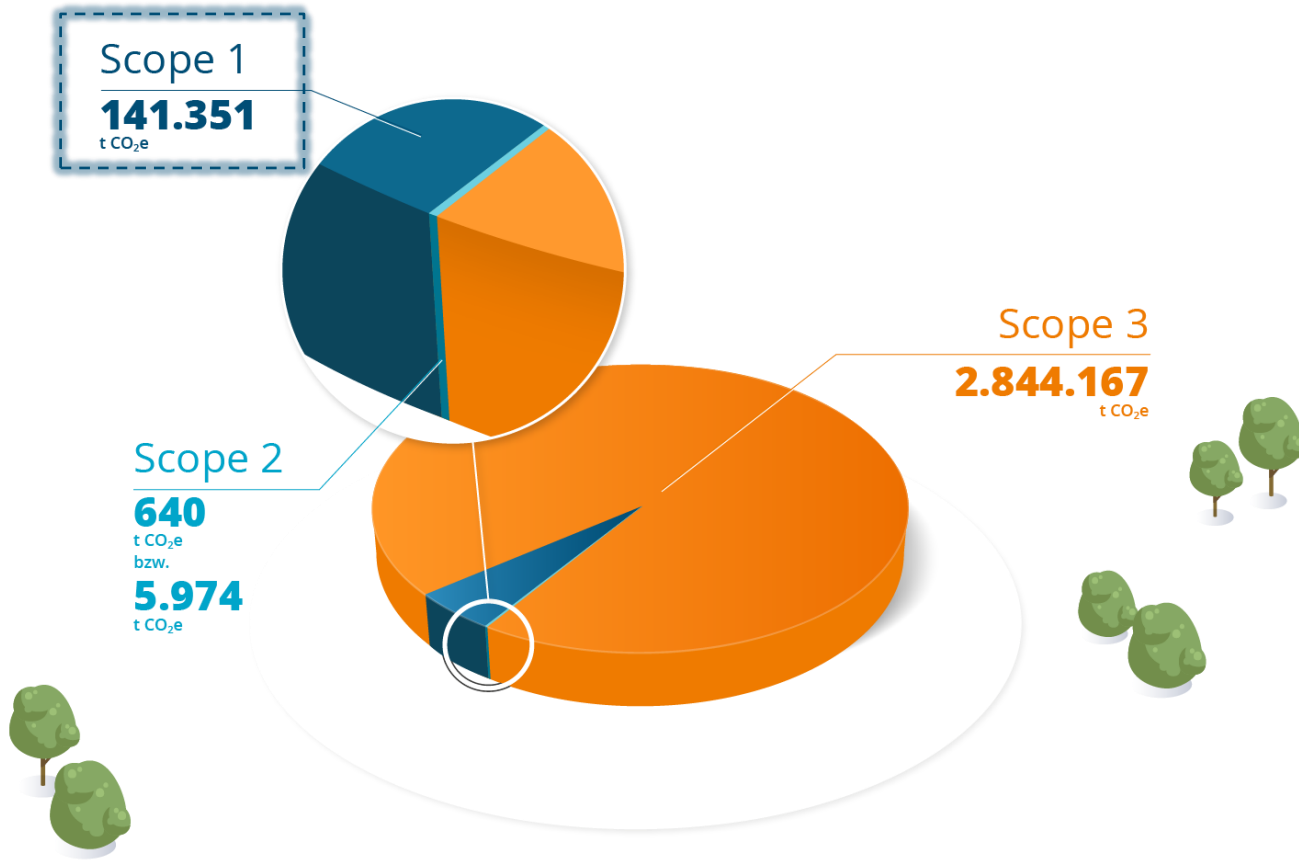
1 | Etappenziel bezieht sich auf das aktuelle GASAG Portfolio-Volumen.

IM GESCHÄFTSJAHR 2024 ENTFALLEN ÜBER 95% UNSERER THG-GESAMTEMISSIONEN AUF SCOPE 3

Scope 3 dient somit als größter Hebel für die Transformation



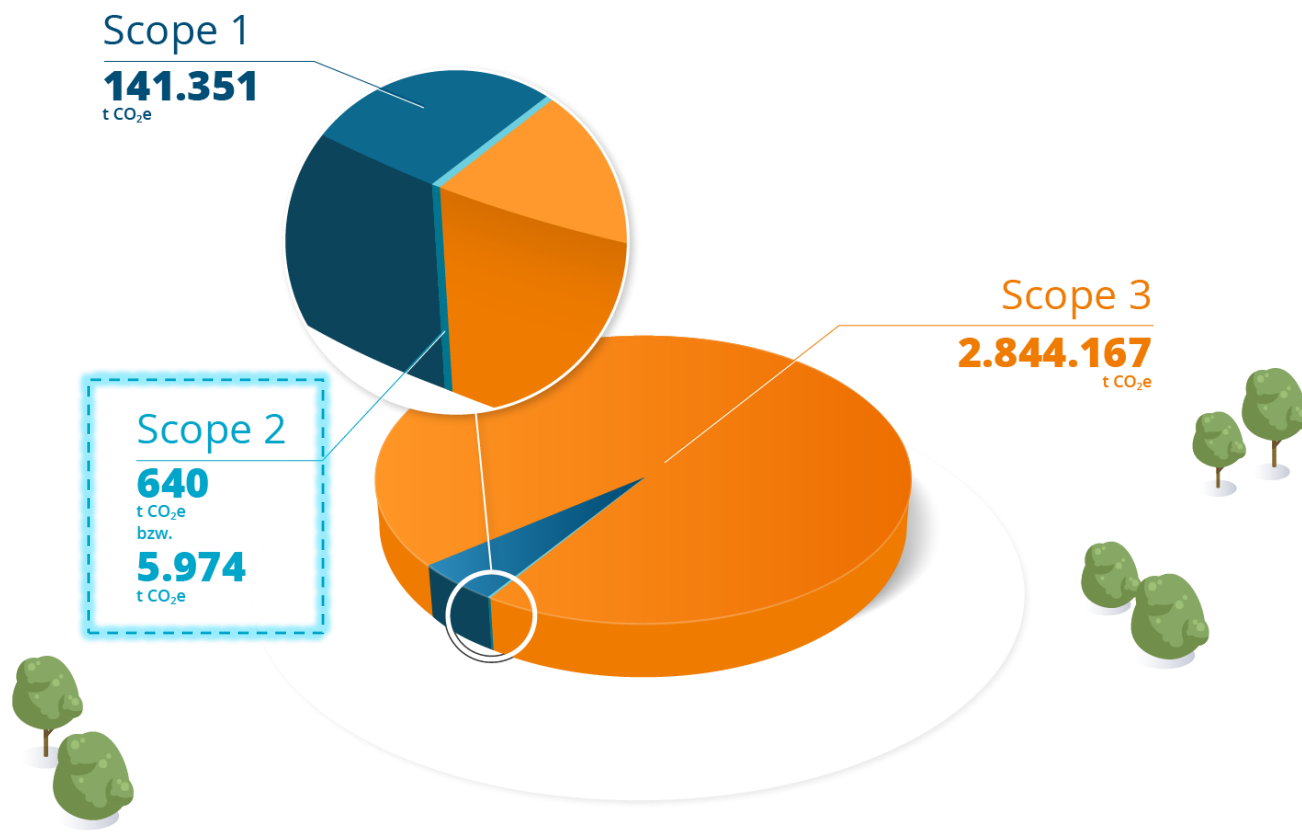
THG-BRUTTOEMISSIONEN IN DER KATEGORIE SCOPE 1



31.12.2024

	t CO ₂ e
Gesamte Scope-1-THG-Bruttoemissionen	141.351
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	100 %
Primärenergie Erzeugung	73.423
Kraftstoffe Fuhrpark	965
Energieversorgung Liegenschaften	324
Prozessenergie eigener Netze	5
Methanschlupf im Gasnetz	66.634

THG-BRUTTOEMISSIONEN IN DER KATEGORIE SCOPE 2



31.12.2024

t CO₂e

Scope-2-Treibhausgasemissionen

Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen 640

Kraftstoffe Fuhrpark 368

Energieversorgung Liegenschaften 160

Prozessenergie eigener Netze 112

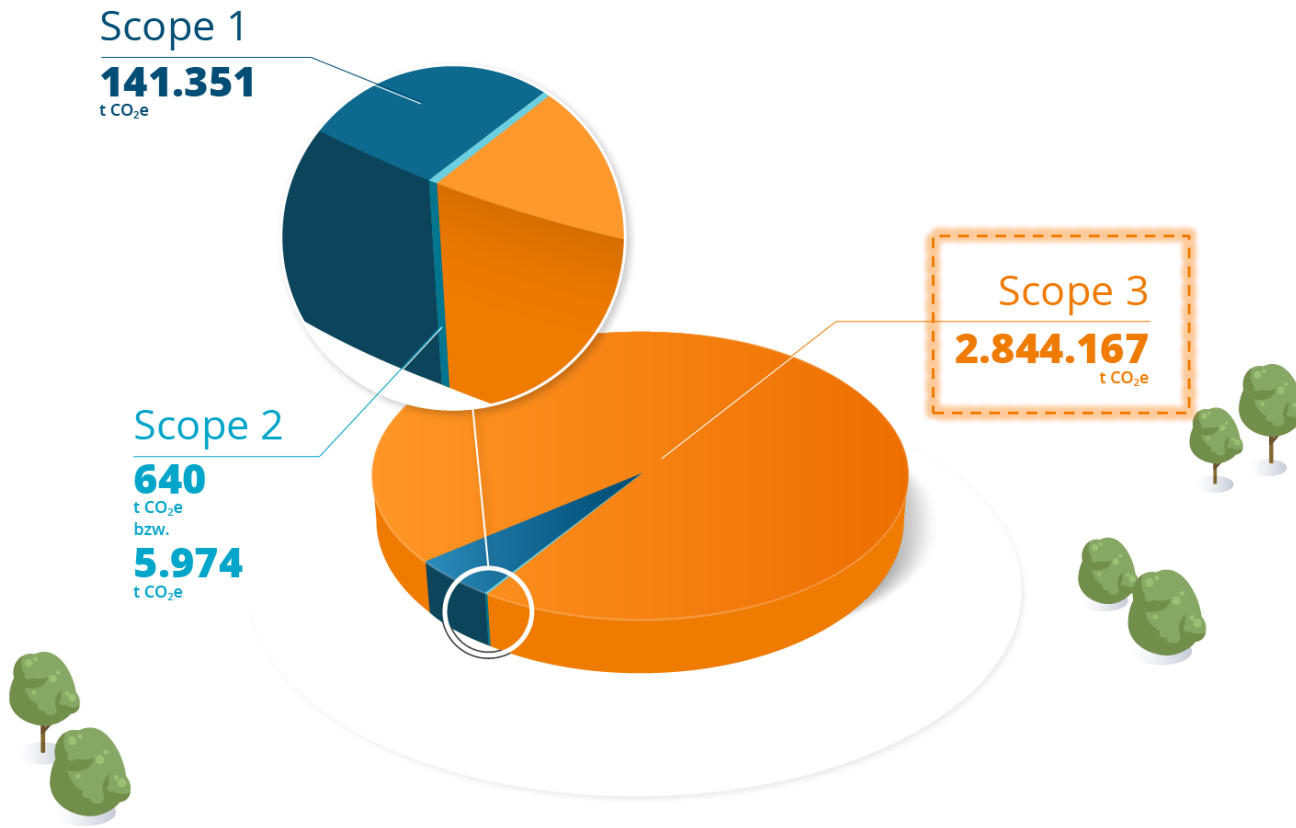
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen 5.974

Kraftstoffe Fuhrpark 121

Energieversorgung Liegenschaften 808

Prozessenergie eigener Netze 5.045

THG-BRUTTOEMISSIONEN IN DER KATEGORIE SCOPE 3*



* Angaben werden zum Teil gem. Greenhouse Gas Protocol geschätzt

31.12.2024	
t CO ₂ e	
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen	
Gesamte indirekte (Scope-3)-THG-Bruttoemissionen	2.844.167
3.1 Eingeaufte Waren und Dienstleistungen	13.931
3.2 Kapitalgüter	18.880
3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	407.648
3.5 Abfall	2
3.6 Geschäftsreisen	677
3.7 Pendeln	516
3.11 Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte	2.402.513

AUSBLICK: AUSGEHEND VON DEM GJ 2024 PLANEN WIR EINE ERHÖHUNG DES GESAMT-INVESTITIONSVOLUMENS VON KNAPP 50 % P.A. BIS 2030



Sukzessive Verschiebung von wesentlichen Investitionen (Netzinfrastruktur → grüne Wärmeprojekte, Wärmenetze sowie Ausbau der erneuerbaren Energien)



Bis 2030 ist geplant, **kumuliert rund 785 Mio. €** in nachhaltige Aktivitäten zu investieren



Nutzung **öffentlicher Fördermittel** zwecks Steigerung der wirtschaftlichen Attraktivität unserer **Wasserstoff-Pilotprojekte**



Finanzielle Absicherung unsere **erneuerbaren Erzeugungsanlagen** durch die **Förderung nach dem EEG**



Ausrichtung der Finanzplanung auf die **konsequente Steigerung EU-taxonmiekonformer Investitionen** zur Umsetzung nachhaltiger Aktivitäten (vgl. [Kapitel 4 „EU-Taxonomie](#))

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

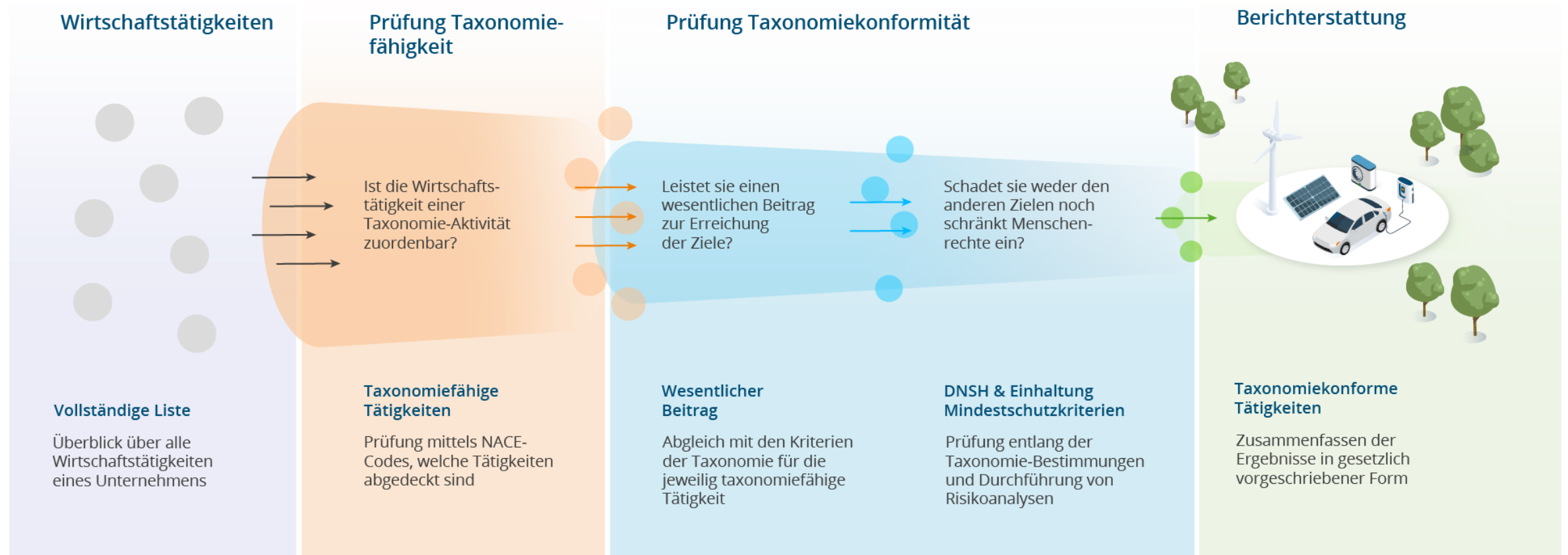
Stichtag 31.12.2024

Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	MWh	
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	MWh	6.292
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	11.990.784
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	MWh	164.968
Gesamtverbrauch fossiler Energie	MWh	12.162.044
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	93,89
davon Verbrauch aus Kernkraftquellen	MWh	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	0,00
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	MWh	791.069
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	6,11
Gesamtenergieverbrauch	MWh	12.953.113

4

EU-TAXONOMIE

VIELSCHICHTIGE ANALYSEN UNSERER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN ZUR BESTIMMUNG DER TAXONOMIE-KPIS



BREITES SPEKTRUM TAXONOMIEFÄHIGER UND TAXONOMIEKONFORMER* WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN DER GASAG-GRUPPE IDENTIFIZIERT

Wirtschaftstätigkeiten beziffert gem. EU-Taxonomie-Verordnung

Nachhaltige Energieerzeugung

4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik

4.3 Stromerzeugung aus Windkraft

4.16 Installation und Betrieb elektrischer Wärmepumpen

4.20 Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie

4.21 Erzeugung von Wärme/Kälte aus Solarthermie

4.30 Hocheffiziente KWK mit fossilen Brennstoffen

4.31 Erzeugung von Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen in einem effizienten Fernwärme- und Fernkältesystem

7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologie für erneuerbare Energien (PV)



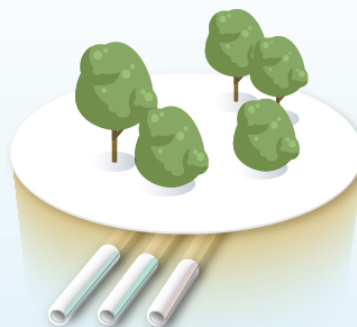
Nachhaltige Systeminfrastruktur

4.9 Übertragung und Verteilung von Elektrizität

4.14 Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO₂-arme Gase

4.15 Fernwärme-/Fernkälteverteilung

5.2 Erneuerung von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung



Intelligente Infrastruktur

6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

6.15 Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr

7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)



* Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind fett hervorgehoben

HOHER ANTEIL TAXONOMIEKONFORMER INVESTITIONSAUSGABEN DIENT ALS HEBEL FÜR DIE TRANSFORMATION DER GASAG-GRUPPE

Investitionsausgaben

- **Zentraler Hebel zur Transformation** der GASAG-Gruppe
- **Taxonomiekonforme Projekte 2024:**
 - Zukünftig **klimaneutrale Verteilnetze** mit wasserstofffähigen Baumaterialien: 88,5 Mio. €
 - **Stromerzeugung mittels Fotovoltaik:** 1,4 Mio. €
 - Restliche Projekte: 8,2 Mio. €

Umsatz & Betriebsausgaben

- Derzeit kein wesentlicher taxonomiekonformer Umsatz und nur moderater taxonomiefähiger Umsatzanteil (3,5 %)
- keine Prüfung der Taxonomiefähigkeit und -konformität der Betriebsausgaben, da unerheblich im Verhältnis zu gesamten Betriebsausgaben

Investitionsausgaben 135,7 Mio. €

davon taxonomiefähig 10,3 Mio. €
7,6 %

davon nicht
taxonomiefähig

davon
taxonomie-
konform

98,1 Mio. €
72,3%

5

EIGENE BELEGSCHAFT

LEBENDIGE INSTRUMENTE, DIE DAZU BEITRAGEN UNSERE WERTEORIENTIERTE UNTERNEHMENSKULTUR ZU STÄRKEN

Neben unseren **Ethikgrundsätzen** dient unser **Verhaltenskodex** als strukturierte Grundlage für den Dialog mit unseren Mitarbeitenden:



- Festlegung des **rechtlichen und ethischen Rahmens** für das Verhalten innerhalb der GASAG-Gruppe/Beziehung zu externen Partnern bzw. Öffentlichkeit
- Formulierung von **Zielen und Prinzipien für unternehmerisches Handeln** der GASAG-Gruppe, welches von Mitarbeitenden geprägt wird
- Im Verhaltenskodex normierte **Verhaltensgrundsätze** leiten sich aus den in den **Ethikgrundsätzen festgelegten Werten** ab und werden in weiteren internen Regelwerken umgesetzt








Hinweisgebende leisten wichtigen Beitrag zur Aufdeckung/Beseitigung von Mängeln. Verschiedene **Meldewege** für alle Mitarbeitenden, die auch eine anonyme Meldung ermöglichen:

- Neben den Führungskräften, Vertretungen der Arbeitnehmenden, Compliance-Beauftragten und externem Ombudsmann existiert auch eine interne Beschwerdestelle für unsere Beschäftigten
- **Standardisierter Prozess zum Umgang mit Meldungen und Beschwerden** (Prüfung, Bewertung, Abhilfe) und Durchführung eines entsprechenden Monitorings

ZUR STÄRKUNG DES SOZIALEN DIALOGS BINDEN WIR UNSERE MITARBEITENDEN AKTIV EIN UND STREBEN EINEN OFFENEN AUSTAUSCH AN

Förderung des Austauschs zwischen Management, Vertretungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Mitarbeitenden

	01	Betriebsversammlungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Halbjährliche Betriebsversammlungen gehören zu den wichtigsten Dialogformaten▪ Möglichkeit individueller Termine mit Betriebsräten/Schwerbehindertenvertretungen
	02	Mitarbeitendenumfragen	<ul style="list-style-type: none">▪ Durchführung regelmäßiger Mitarbeitendenumfragen▪ Ziel: Abstimmen von Bedürfnissen und Arbeitsumfeld/Abbau potenzieller Hürden
	03	Dialog- & Austauschformate	<ul style="list-style-type: none">▪ Richten sich an Führungskräfte und/oder Gesamtbelegschaft und dienen gemeinsamer Diskussion/Information, z. B. „Vorstand Direkt“, „Lunch & Learn“ oder „GASAG Dialog“
	04	Führungs- & Stimmungsbarometer	<ul style="list-style-type: none">▪ Anonymisiertes Feedback zu Führungsverhalten und kulturellen/strategischen Themen▪ Ziel: Zustimmungquote 80% (2024: 88,8%); Beteiligungsquote 76% (2024: 77,5%)
	05	Feedforward-Gespräche	<ul style="list-style-type: none">▪ Offene und konstruktive Feedbackgespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden zu Leistungen, Arbeits- und Lernverhalten

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN

Beschäftigte^{1,2} (Personenzahl) per Ultimo, Aufgliederung nach Vertrag und Geschlecht

	weiblich	männlich	divers	keine Angabe	Gesamt
Zahl der dauerhaft Beschäftigten	556	1.030	0	-	1.586
Zahl der befristet Beschäftigten	53	66	0	-	119
Zahl der Vollzeitbeschäftigten	398	993	0	-	1.391
Zahl der Teilzeitbeschäftigten	211	103	0	-	314
Zahl der Beschäftigten	609	1.096	0	-	1.705

1 | Zahl der Beschäftigten umfasst neben allen aktiven Beschäftigten in Voll- und Teilzeit auch Mitarbeitende in passiver Phase der Altersteilzeit und Werkstudierende. Nicht enthalten sind Vorstände, Geschäftsführungen, Auszubildende sowie Personen im Praktikum.

2 | Definition gem. § 285 Nr. 7 HGB, analog der Angaben im Anhang des Geschäftsberichts des GASAG-Konzerns im Rahmen der Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung des Personalaufwands.

Fluktuationsquote³ 8,7%

3 | Summe aller Abgänge (Ruhestand, Kündigungen, Vertragsauflösungen und sonstige Abgänge inkl. des Auslaufens befristeter Verträge; jedoch ohne Wechsel innerhalb der Unternehmen der GASAG-Gruppe) im Verhältnis zur durchschnittlichen Beschäftigtenzahl, erhoben jeweils per Monatsultimo. Wesentlicher Treiber bei der Fluktuationsquote ist die Einbeziehung der befristeten Verträge der Werkstudierenden.

GESCHLECHTERVERTEILUNG^{1,2}

F1: an den Vorstand Direktberichtende

Gesamt	26	100,0 %
Davon männlich	17	65,4 %
Davon weiblich	9	34,6 %

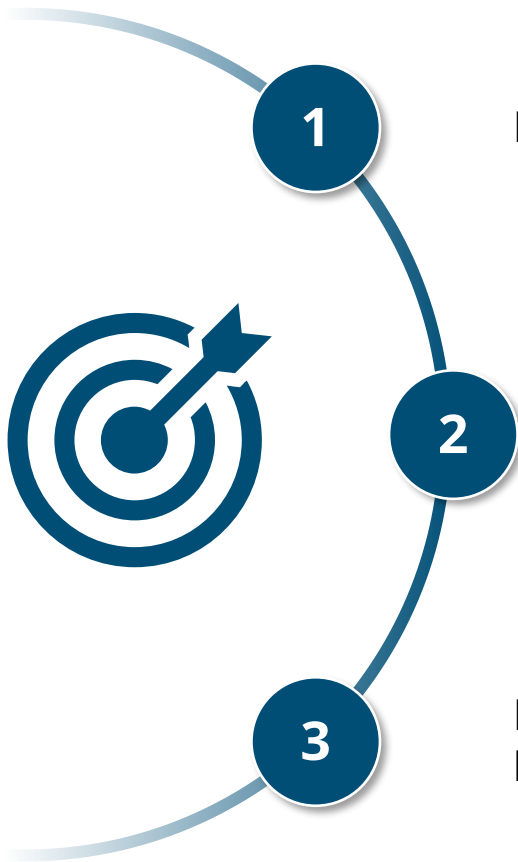
F2: Führungskräfte und Themenverantwortliche, die an die Ebene F1 berichten

Gesamt	75	100,0 %
Davon männlich	53	70,7 %
Davon weiblich	22	29,3 %
Summe F1 und F2	101	100 %
Davon männlich	70	69,3 %
Davon weiblich	31	30,7 %

1 | Geschlecht gem. der eigenen Angaben der Mitarbeitenden.

2 | Berechnet sich aus allen aktiven disziplinarischen und fachlichen Führungskräften (Themenverantwortlichen) der GASAG-Gruppe auf den Führungsebenen F1 und F2.

ZIELE IM RAHMEN DER GLEICHBEHANDLUNG UND CHANCENGLEICHHEIT



1

Die **Zielquote** für die **weibliche Besetzung** unserer **Führungsebenen** beträgt **aktuell >30 %**

2

Für die **gesamte Belegschaft** streben wir ein **ausgewogenes Geschlechterverhältnis** an

3

Im Sinne einer chancengerechten, inklusiven Arbeitskultur streben wir einen Anteil von **Menschen mit Schwerbehinderung** in unserer Belegschaft von **mindestens 5 %** an

UNSER PROGRAMM FÜR VIELFALT, CHANCENGLEICHHEIT UND INKLUSION IST SEIT 2017 FESTER BESTANDTEIL DER GASAG-GRUPPE

- Mitarbeitende **unterschiedlicher Geschlechter, Altersgruppen, Herkunft, Kultur, Religion, Weltanschauung** und **sexueller Identität**
- Deutliche **Haltung gegen Homo-, Trans-, Inter- und Biphobie** sowie **Förderung** der **Inklusion** von Menschen mit **Schwerbehinderungen**
- Schaffung von Bedingungen, die allen Beschäftigten ermöglichen, ihre individuellen Talente frei zu entfalten → Fokus auf **vorurteilsfreie Zusammenarbeit und Chancengleichheit**
- Unterzeichnung der **Charta der Vielfalt (2016)**:
 - Schaffen einer **Arbeitsumgebung**, die **frei von Vorurteilen** ist und in der alle Mitarbeitenden **Wertschätzung** erfahren;
 - **Anerkennung** und **aktive Förderung** der **Vielfalt** der Belegschaft in Bezug auf **Geschlecht, Nationalität, ethnische Herkunft, Religion, Behinderung, Alter, sexuelle Orientierung** und **Identität**
 - Ermöglichen eines **diskriminierungsfreien Arbeitsumfeldes**, in dem alle Mitarbeitenden gleiche Chancen haben

DIE FÖRDERUNG VON VIELFALT IST IN DER PERSONALSTRATEGIE SOWIE DER ARBEITGEBERMARKE FEST VERANKERT

Beispielhafte Maßnahmen zur Stärkung der Vielfalt im Unternehmen

Umgesetzt

Aktuelle
Handlungsfelder



Formulierung von **Funktionsbeschreibungen/Stellenangeboten**, sodass sich alle zur Bewerbung ermutigt fühlen



Inkludierender Sprachgebrauch im Arbeitsalltag



Förderung von **Geschlechtervielfalt** in Berufen, in denen sie heute unterrepräsentiert ist



Förderung eines diversen Arbeitsumfeldes durch **familienfreundliche Maßnahmen** sowie **flexible**, an den Lebensphasen orientierte **Personalpolitik**



Anstreben eines möglichst **barrierefreien Arbeitsumfelds**

Auf Grundlage einer **gruppenweiten Vielfaltsbefragung** wurden folgende **Handlungsfelder** identifiziert:

1. Demografische Entwicklung braucht das Potenzial aller **Generationen**
2. **Geschlechterdiversität** als kulturprägende Komponente
3. **Zuwanderung** und Menschen mit **Migrationshintergrund**
4. **Sichtbare** und **nicht sichtbare Einschränkungen**

Gezielte Entwicklung von Maßnahmen in den kommenden zwei Jahren

Sophie Vanderbilt
Leiterin ESG

GASAG AG
EUREF-Campus 23-24
10829 Berlin

Tel. 030 7872 2109
Mobil 0151 724 34865

svanderbilt@gasag.de
www.gasag-gruppe.de

Dana Leonhardt
Leiterin Vorstandsstab

GASAG AG
EUREF-Campus 23-24
10829 Berlin

Tel. 030 7872 2100
Mobil 0172 252 1618

dleonhardt@gasag.de
www.gasag-gruppe.de

Jenny Gröting
Referentin ESG/Nachhaltigkeit

GASAG AG
EUREF-Campus 23-24
10829 Berlin

Tel. 030 7872 1233

jpgroeting@gasag.de
www.gasag-gruppe.de

BACKUP

BIOGENE CO₂-EMISSIONEN

	31.12.2022	31.12.2024
	Basisjahr	
	t CO ₂ e	t CO ₂ e
Biogene CO ₂ -Emissionen Scope 1	110	173
Biogene CO ₂ -Emissionen Scope 2 (standortbezogen)	1.278	1.190
Biogene CO ₂ -Emissionen Scope 3	196.982	147.902

ABBAU VON TREIBHAUSGASEN UND PROJEKTE ZUR VERRINGERUNG VON TREIBHAUSGASEN, FINANZIERT ÜBER CO2-GUTSCHRIFTEN

Stichtag 31.12.2024

im Berichtsjahr gelöschte VER-Zertifikate mit Gold Standard	kt CO ₂ e	0
	%	0
im Berichtsjahr gelöschte VER-Zertifikate mit VCS	kt CO ₂ e	142
	%	100
im Berichtsjahr gelöschte VER-Zertifikate	kt CO ₂ e	142
Bestand VER-Zertifikate mit Gold Standard	kt CO ₂ e	53
Bestand VER-Zertifikate mit VCS	kt CO ₂ e	666
Bestand VER-Zertifikate am 31.12.	kt CO ₂ e	719
voraussichtliche Löschung bis	Jahr	2027
Anteil an Abbauprojekten	%	0
Anteil an Reduktionsprojekten	%	100
Anteil an Projekten innerhalb der EU	%	0